Informationsdienst der SPD-Stadtratsfraktion Erlangen

RATHAUS TELEGRAMM

Seite 2
Fraktion sieht alt aus
Durch „GERT" die Älteren besser verstehen

Seite 3
HAndball in Erlangen
Hiersemannhalle bleibt Handball-Hexenkessel

Wie geht´s mit den Bädern weiter?

SPD informierte über die Zukunft der Erlanger Bäder

Der Frankenhof marode, die Technik der Hannah-Stockbauer-Halle veraltet und das Westbad kurz vor der Schließung - ein neues Hallenbad im Westen könnte die Lösung bringen

Trotz eines Champions League Spiels des FC Bayern München und vieler weiterer Veranstaltungen in der Stadt waren am Mittwoch, den 25. April, um die 90 interessierte Bürgerinnen und Bürgern zum SPD-organisierten Stadtgespräch beim BSC erschienen, um diese Frage anzugehen. Zunächst schilderte Matthias Exner, Vorsitzender der Erlanger Stadtwerke, die aktuelle Bädersituation aus der Sicht der Stadtwerke. Dabei betonte er, dass für den Erhalt der Bäder zwar Geld im städtischen Haushalt vorgesehen sei, jedoch mit Blick auf anstehende Schulsanierungen andere Projekte in der Prioritätenliste ganz oben stehen. weiter auf S. 2

Sozialrabatt endlich möglich

SPD setzt Rabattierung für ÖPNV durch

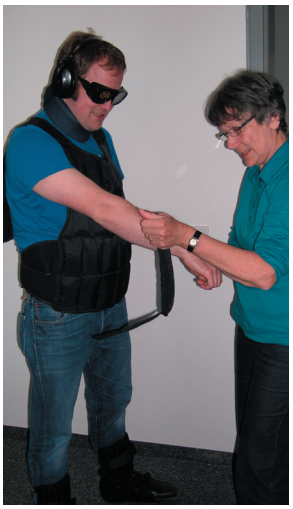
Ab 1. Januar 2013 müssen ÖPNV-Nutzer für Fahrscheine deutlich tiefer in die Tasche greifen. Um bis zu 30 Prozent werden die Tickets in der dann gültigen Tarifstufe Z teurer. Der außerplanmäßigen Tariferhöhung durch die ESTW stimmte die SPD-Fraktion bei der Stadtratssitzung am 26.4.2012 nur unter der Prämisse zu, dass Personen mit niedrigerem Einkommen von den Erhöhungen nicht betroffen sind. „Das ist ein wichtiger Beitrag dafür, dass sich alle Menschen in unserer Stadt Mobilität leisten können", erklärte die sozialpolitische Sprecherin Gisela Niclas.
Da die von der SPD ursprünglich vorgeschlagene soziale Abfederung der Tariferhöhung durch die ESTW nach Auskunft des Rechtsreferats auf Grund des geltenden Personenbeförderungsgesetzes nicht zulässig ist, wurde der aus dem städtischen Haushalt finanzierte Sozialrabatt als Alternative vorgeschlagen und auch durchgesetzt. Dieser steht Personen, die Arbeitslosengeld II, Sozialgeld oder Grundsicherung im Alter beziehen, zu. Die Details für das Sozialticket, das etwa 5500 Erlangern zunächst ein Jahr lang einen Rabatt auf Monatstickets (Jahresabo) gewähren soll, u.a. legte der Sozialausschuss fest; künftig soll das Jahres-Abo für diesen Personenkreis 26,50 Euro im Monat kosten. Die SPD-Fraktion tritt schon seit vielen Jahren für einen entsprechenden Rabatt ein, bislang scheiterten die Initiativen aber an den Mehrheiten im Stadtrat. ■

Unseren Antrag im Wortlaut finden Sie unter: www.spd-fraktion-erlangen.de/index.php?page_id=110&number=494

Erlangen SPD

GERT bei der SPD zu Gast

Fraktion testet GEReontologischen Testanzug



Vor der letzten Fraktionssitzung kamen einige Mitglieder der SPD-Stadtratsfraktion zusammen um kurzzeitig gemeinsam alt zu werden. Als Vorsitzende des Seniorenbeirates hatte Helga Steeger einen Alterssimulationsanzug „GERT" organisiert. Dieser bietet die Möglichkeit, typische Einschränkungen älterer Menschen auch für Jüngere erlebbar zu machen. Charakteristische altersbedingte Gebrechen wie eine Verschlechterung der Seh- und Hörfähigkeit wurden anhand von Brillen und Ohrenschützern erprobt. Als Erster testete der Fraktionsvorsitzende Dr. Florian Janik den kompletten Anzug und wurde somit von einem Moment auf den Anderen in den Zustand eines etwa Sechzigjährigen versetzt. Janik fiel es vor allem schwer, die anderen Fraktionsmitglieder akkustisch zu verstehen, wenn alle durcheinander redeten. Auch die Einschränkung der Kopfbeweglichkeit, des Greif- und des Koordinationsvermögens machten ihm zu schaffen. Bei den anderen Testern konnte man besonders deutlich den altersbedingt veränderten Gang beobachten. Zwar konnte die als sehr sportlich bekannte Ursula Lanig auch im Alterssimulationsanzug noch durch das Fraktionsbüro joggen, aber auch sie musste feststellen, dass es bei Weitem anstrengender war als gewohnt.

Abschließend waren sich alle einig, dass GERT die Situation älterer Menschen verständlicher macht und der gerontologischen Testanzuges eine äußerst sinnvolle Anschaffung des Seniorenbeirats ist, um auch z. B. Schüler für das Verhalten älterer Mitbürger zu sensibilisieren. ■

Weitere Auskunft gibt der Seniorenbeirat der Stadt Erlangen: Frau Strobl 09131-862122

Zukunft der Erlanger Bäder

Fortsetzung von S. 1.

Für die Planungen des Um- bzw. Erweiterungsbaus des Freibad West mit dem Erhalt des Sprungturms wurden auf Initiative der SPD-Fraktion 300.000 Euro in den Haushalt 2012 eingestellt. Florian Janik betonte, dass es keine sinnvolle Alternative zur Umgestaltung des Freibades West mit dem Neubau eines Hallenbades gebe. Nur so könne, seiner Ansicht nach, ausreichend Raum für Schul- und Vereinssport bereitgestellt werden. Die Schließung des Hallenbades Frankenhof in der Stadtmitte – es müsste ansonsten für ca. neun Millionen Euro saniert werden - sahen sowohl Exner als auch Janik als unausweichlich. Neben der Hanna-Stockbauer-Halle im Röthelheimbad muss es aber weiterhin ein zweites Hallenbad in der Stadt geben. Zudem spricht der enorme Bevölkerungszuwachs im Stadtwesten für einen Neubau eines Hallenbades in dem Gebiet. Aber Janik verschwieg auch nicht, dass die Erweiterung des Westbades auch mit negativen Effekten für die Bürgerinnen und Bürger verbunden sein wird. So wird es während einer Übergangszeit von ein bis zwei Jahren nur ein Bad in Erlangen geben. Zusammen mit den Vereinen und AnwohnerInnen des Westbades soll hier über eine für alle Seiten verträgliche Lösung nachgedacht werden. Janik betonte, dass die Stadt für das Bad im Westen nicht alle Kosten tragen kann, sondern eine Fianzierung über den Haushalt der Erlanger Stadtwerke angedacht sei. Die ESTW nehmen dazu einen Kredit auf, für welchen die Stadt Erlangen die Bürgschaft übernimmt und sich an Zins und Tilgung beteiligt. Große Erleichterung herrschte über die Nachricht, dass der beliebte Sprungturm vermutlich erhalten bleiben könne.

Im Dialog mit den Anwesenden stellten sich vor allem die Öffnungszeiten der Bäder als großes Ärgernis heraus. Herr Exner versprach, dass dieses Thema im Aufsichtsrat thematisiert werde und die ESTW bemüht seien, hier eine angemessene Lösung zu finden. ■

Der direkte Link zu den Erlanger Bädern:

www.estw.de/cms/Baeder/Schwimmen_und_Baden_in_Erlangen.html

Erlangen SPD

Erba Villa wieder eröffnet

Generalsanierung steht noch aus

Während einer Mitgliederversammlung der SPD kamen spontan 500 Euro zusammen! Wenn Sie auch spenden möchten:www.rettet-die-villa.de

Nach vielen hundert Stunden harter handwerklicher, ehrenamtlicher Arbeit von Mitgliedern des Fördervereins „Die Villa und Angertreff", einer Sammlung von 1.700 Unterschriften für den Erhalt des Gebäudes und einer Spendeneinnahme von über 40.000 Euro konnte am 13. Mai der Bürgertreff „Die Villa" wiedereröffnet werden. Auch die SPD-Fraktion gratuliert herzlich zur Wiedereröffnung!

Dabei war die Sanierung der Villa im Vorfeld keinesfalls unumstritten: Nachdem festgestellt wurde, dass eine Generalsanierung und ein Anbau nötig wäre, damit das Jugendamt mit der Hauptschullernstube und der offenen Jugendsozialarbeit dort eine weitere Betriebserlaubnis erhalten könnte, stiegen die geschätzten Kosten in Millionenhöhe. Dafür gab es aber keine Mehrheit im Stadtrat. Im Gegenteil, die CSU-Fraktion stellte den Antrag, das Gebäude zu verkaufen, den Bürgertreff und die Einrichtungen des Jugendamtes an einen anderen, angemieteten Ort zu verlegen.

Durch den Druck der Öffentlichkeit und das Engagement des Fördervereins konnte im Stadtrat ein Kompromiss gegen die Stimmen der CSU und des Oberbürgermeisters, die an Ihren Verkaufsplänen festhielten, gefunden werden: Das Erdgeschoß wurde für die Stadtteilarbeit ertüchtigt und das Dach neu gedeckt, die beiden anderen Stockwerke können leider derzeit nicht genutzt werden.

Für die SPD-Fraktion steht fest: Das ist nur eine Zwischenlösung. Denn es kann nicht sein, dass die Hälfte des Gebäudes nicht genutzt werden kann, die Stadt aber an anderer Stelle für die Einrichtungen des Jugendamtes eine hohe Miete zahlen muss. Für uns gilt: Die Villa muss in Gänze saniert und Pläne für einen Anbau realisiert werden. Auch wenn dies nur schrittweise durchgeführt werden kann. ■

SPD sichert Handballstandort Erlangen!

Karl-Heinz-Hiersemann-Halle bleibt Handballarena

Mehr zu dem Verein und der Mannschaft unter http://www.hc-erlangen.de/

Sollte der HC Erlangen den Aufstieg in die erste Handballbundesliga schaffen, wird die Hiersemann-Halle zu einer erstligatauglichen Handballarena umgebaut. Das nun beschlossene Konzept sieht vor, die Halle für ca. 2 Millionen Euro umzubauen und so Spitzenhandball in Erlangen möglich zu machen. Die SPD-Fraktion hat diesem Projekt zugestimmt, weil aus dem unrealistischen Traum einer neuen Hochglanzhandballarena für bis zu 15 Millionen Euro ein solides Projekt geworden ist, das auch finanzpolitisch verantwortet werden kann. Zunächst wurden bei der Stadtratssitzung im April mit eindeutiger Mehrheit Planungsmittel in Höhe von 200.000 Euro bewilligt.

Carsten Bissel, Vorsitzender des Aufsichtsrates des HCE, bedankte sich in einem Brief bei der Fraktion: „Ohne ihre frühzeitige, verlässliche Positionierung wäre das Ende des Handballspitzensportes in unserer Stadt besiegelt gewesen." Selbst nachdem Oberbürgermeister und Stadtverwaltung wiederholt betont hatten, dass in der bestehenden Hiersemannhalle die für eine Erst- bzw. Zweitliga-Lizenz benötigten 2250 Sitz- und Stehplätze nicht untergebracht werden können, ließ die SPD nicht locker und beharrte auf einer gründlicheren Prüfung. Laut Stadtverwaltung, hätte man entweder die bestehende Halle für viele Millionen Euro umbauen oder eine ganz neue Sporthalle für noch mehr Geld schaffen müssen. Die SPD-Fraktion und die Verantwortlichen im Verein plädierten hingegen von Anfang an für eine kostengünstigere Lösung durch kleinere Umbaumaßnahmen, die letztendlich auch im Stadtrat eine Mehrheit gefunden hat. Sollte es in diesem Jahr nicht mit dem Aufstieg klappen, liegen die Pläne bereit, um die Hiersemann-Halle zu einem späteren Zeitpunkt in einen Handball-Hexenkessel zu verwandeln. ■

RATHAUS TELEGRAMM 03/2012: IMPRESSUM
Das SPD-Rathaustelegramm wird durch die SPD-Stadtratsfraktion Erlangen erstellt,
Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Telefon: 09131-862225 - Fax: 09131-862181
Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de - Mail: spd@erlangen.de
Verantwortlich: Dr. Florian Janik - Redaktionelle Gestaltung: Saskia Coerlin

Erlangen SPD